

Heimatkapelle Wessingholzhausen



SEIT 70 JAHREN
BEST ENTERTAINMENT

Ein Genuss!


Gasthof Schrage
Restaurant & Bankett

Monatlich wechselnde, moderne Gerichte, auch vegan!

Genießen Sie
in entspannter
Atmosphäre!

Super Essen



Super Service



seit 1846

Biergarten, Saal, Sky

☎ 05429 306



Sieben Jahrzehnte am Puls der Zeit. Traditionell und modern zugleich. Die Heimatkapelle steht für diese Divergenz und der Spagat gelingt seit 70 Jahren.

HEIMATKAPELLE, DAS IST: „BEST ENTERTAINMENT SEIT 1949!“

Sieben Jahrzehnte sind seit der Gründung der Heimatkapelle vergangen. 70 Jahre, die unterschiedlicher nicht hätten sein können. 70 Jahre, in denen die Heimatkapelle stets im Wandel war, in denen Traditionen gepflegt wurden und gleichzeitig das Fundament für das heutige moderne Orchester gelegt wurde.

Dabei wird nicht zuletzt der Vereinsname „Heimatkapelle“ seit 70 Jahren unterschiedlichst interpretiert. In den Gründerjahren zum Ausdruck einer Musikausrichtung und der Heimatverbundenheit genutzt, ist „Heimatkapelle“ heute, 2019, vielmehr als eine Art Marke zu verstehen und steht für eines der musikalischen Aushängeschilder im Osnabrücker Raum.

Viele lokale Auftritte, die Konzerte im Frühjahr, nationale und internationale Konzertreisen, Ständchen zu persönlichen Jubiläen, aber auch die Einbindung in kirchliche Veranstaltungen zeigen die Vielseitigkeit und verdeutlichen die musikalische, aber auch inhaltliche Bandbreite des Orchesters. Eine aktive Jugendarbeit, die stets mehr als „nur“ Nachwuchs darstellt, ist seit 1979 fest etabliert.



70 JAHRE - 7 BIG PICTURES



Im Laufe des Herbstes 1949 wurde in musik- und heimatliebenden Kreisen junger Wellingholzhausener immer mehr der Wunsch nach einer eigenen Blaskapelle laut. Ostern 1950 auf dem Beutling beim Ballschlagen trat die Heimatkapelle erstmals öffentlich auf.

Dass einer erfolgreichen Gründung viele Schwierigkeiten im Wege stehen würden, war von Anfang an klar. Es kam vor allem darauf an, zuverlässige Mitglieder zu finden, die sich auch durch anfängliche Misserfolge und materielle Opfer nicht entmutigen ließen.

Die Kapelle 1949

v.l.n.r.: Kurt Bitter, Josef Lemme, Gerd Lumme, Heinrich Strubberg, Arthur Nawitzky, Hugo Theiling, Albert Hölscher, Josef Lietmann, Heinrich Steinkühler, Ewald Lemme, Hans Süwer, Hans-Kurt Lumme, Herr Nawitzky, Paul Schrage, Hans-Kurt Uhlemann



1953: Die Heimatkapelle etabliert sich als fester Bestandteil des Dorflebens in Wellingholzhausen

So allmählich wuchs auch der Bekanntheitsgrad über die Gemeindegrenze hinaus und es dauerte nicht lange, bis die Kapelle ihre ersten Auftritte bei Volks-, Schützen- und Vereinsfesten in der näheren Umgebung hatte. Der Gründer der Heimatkapelle, Kurt Bitter, übernahm im Herbst 1953 wieder die Stabführung. Ihm gelang es in besonderem Maße, die Jugend für die Blasmusik zu begeistern – und an Nachwuchs sollte es nicht fehlen. Die Heimatkapelle wurde in den Folgejahren immer mehr fester Bestandteil im kulturellen Leben von Wellingholzhausen.

1981: Im neu errichteten „Haus des Gastes“ wirkte die Jugendkapelle erstmals beim Konzert der Heimatkapelle mit.

Zwei Jahre zuvor war es Kurt Bitter, der die bereits lange erkannte Notwendigkeit einer guten Nachwuchsarbeit in die Tat umsetzte.

1. Mai 1979, ein „Tag der Arbeit“ wie in jedem Jahr. Etwas aber war an diesem 1. Mai besonders. Im alten Saal des damals noch nicht umgebauten Canisiusheimes betrieb die Heimatkapelle Nachwuchswerbung. Dieser so normal erscheinende 1. Mai 1979 war die Geburtsstunde der heutigen Jugendkapelle.

Die Jugendlichen lernten schon früh, Verantwortung zu übernehmen. So wurde bereits 1980 auf der ersten Generalversammlung ein eigener Vorstand gewählt. Im November 1999 spielte die Jugendkapelle zum ersten Mal ein eigenes Konzert im Haus des Gastes.

Dirigenten der Jugendkapelle

1979 - 1982	Kurt Bitter
1982 - 1990	Ewald Bitter
1990 - 2001	Martin Bitter
seit 2002	Andreas Lux

Geschäftsführer/-innen der Jugendkapelle

Petra Gilling, Hans-Jörg Haferkamp, Uwe Gaukelsbrink, Claudia Pabst, Sven Gössling, Jens Unnerstall, Guido Gimmel, Marlene Knigge, Annika Niederwestberg, Dennis Diekmann, Tobias Hupe, Marius Brockmeyer, Cathrin Hölscher, David Böhne, Marcel Schrage, Philipp van Verth, Manuela Vogelpohl, Moritz Diekmeyer, Lukas Lamping, Arne Lumme, Jona Stieve, Anna Brinkmann, Tim Hackmann, Leon Hölscher, Elias Stieve-Dawe, Lennart Grote, Johanna Vogelpohl, Leonie Potts





„Traditionen erhalten – Neues gestalten“ Unter diesem Motto feierte die Heimatkapelle 1999 ihren 50. Geburtstag

Das letzte Jahr des Jahrtausends, gleichzeitig das 50. Jahr des Vereinsbestehens sowie das erste Jahr eines neuen Dirigenten, sollte als ein besonderes in die Vereinsgeschichte eingehen. Am letzten Wochenende im August fand die Festveranstaltung zum 50. Geburtstag der Heimatkapelle statt. Am Samstag präsentierte die Kapelle ein Konzert der Extraklasse. Mit über 800 Besuchern war die Halle bis auf den letzten Platz besetzt. Präsentiert wurden Highlights aus fünf Jahrzehnten Blasmusik. Die sich anschließende Tanzveranstaltung dauerte bis in den frühen Morgen.

Optischer Höhepunkt des Jubiläums war der große Festumzug am Sonntag. Durch ein mit großem Aufwand geschmücktes Dorf bewegten sich vier Züge unter Beteiligung von acht Kapellen und ca. 20 örtlichen Vereinen als Fußgruppen bzw. Festwagen auf die Kirche zu, um von dort in einem gemeinsamen Zug zur Beutlinghalle zu ziehen. Abschluss bildete der von allen Kapellen gemeinsam intonierte Marsch „Alte Kameraden“.

Oktober 2008: Zum ersten Mal verlässt die Heimatkapelle das europäische Festland zu einer Konzertreise nach Derby / England

Bereits lange geplant war eine solche Konzertreise ins benachbarte Ausland – 2008 wurde sie endlich Wirklichkeit. Für fünf Tage verabschiedete sich die Kapelle mit über 50 Musikern nach England. Einer langen Bus- und Fährüberfahrt schloss sich ein herzlicher Empfang durch die aus Osnabrück stammende Städtebotschafterin an.

Höhepunkt der Reise war aber zweifelsohne das große gemeinsame Konzert mit der Derby Concert Band am Samstagabend. Mit dem Titel „Massed Band“ wiesen bereits seit Wochen Plakate auf diese Veranstaltung hin. Über 100 Musiker/-innen stellten sich der Herausforderung, nach nur einer gemeinsamen Probe ein hochkarätiges Programm abzuliefern. Ein begeistertes Publikum, unter ihnen die Bürgermeisterin der Stadt Derby, zwei äußerst zufriedene Dirigenten, John Watson und Chris Stieve-Dawe, sowie ein stolzes Orchester waren das Ergebnis des Konzertes.



September 2012: Heimatkapelle als Botschafter bei der Steubenparade in New York. Es waren fünf ereignisreiche Tage in den USA.

Fast eine Woche weilten 53 Musiker/-innen im Big Apple. Eine Woche voller Eindrücke, voller Stimmungen, voller Programm. Der Höhepunkt war dabei die Teilnahme an der Steubenparade. Zu Ehren des deutschen Generals Steuben veranstalten deutschstämmige Auswanderer jeweils im September eine große Parade über die 5th Avenue und laden hierzu auch Gruppen aus Deutschland ein. Und 2012 mit dabei – die Heimatkapelle Wellingholzhausen.

Der Jubel von mehreren zehntausend Zuschauern an der eigens zum Zweck der Parade gesperrten 5th Avenue war verdienter Lohn für die Vorbereitung. Natürlich ließen die Musiker/-innen es sich nicht nehmen, Lokalkolorit zu zeigen und so ertönte auch das Wellinger Heimatlied mitten in New York. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete das große Oktoberfest im Central Park und auch hier präsentierte das Orchester seine große Bandbreite. Für alle Musiker ein einmaliges Erlebnis und nach den Konzertreisen nach England und Polen der dritte Auslandseinsatz des Orchesters.



Wellinger Schützenfest 2018: Mit 83 Musiker/-innen ist die Heimatkapelle mitgliederstark wie nie in der Vereinsgeschichte

Nahezu sieben Jahrzehnte sind seit Gründung der Heimatkapelle im Jahr 1949 vergangen. Sieben Jahrzehnte, die unterschiedlicher nicht hätten sein können. Sieben Jahrzehnte, in denen sich das Orchester stetig weiterentwickelt hat. Sieben Jahrzehnte, in denen das Fundament für das heutige Orchester gelegt wurde. 70 Jahre Heimatkapelle: „Best Entertainment seit 1949“.





DANKE, CHRIS!

In den 80er Jahren trafen die Heimatkapelle und Chris Stieve-Dawe das erste Mal aufeinander. Chris, als Bandleader des in Osnabrück stationierten britischen Militärorchesters „Green Howards“, war über die Musikschule als Trompetenlehrer in Wellingholzhausen gelandet. Seine Schüler/-innen, zu denen u.a. Renate Stieve-Dawe, Uwe Gaukelsbrink und Hans-Jörg Haferkamp gehörten, blieben Schnauzbart, dunkles Haar, zackiger und selbstbewusster Auftritt, ein langer dunkler Mantel und die genagelten Militärstiefel in Erinnerung.

Aus dem Unterricht entwickelte sich eine Freundschaft zwischen beiden Orchestern. Nach vielen Unterrichtsstunden und dem ein oder anderen gemeinsamen Auftritt von Heimatkapelle und „Green Howards“ verschlug es die Band und damit Chris zurück auf die Insel. Aber nicht lange. Nicht zuletzt persönliche Bindungen sorgten dafür, dass Wellingholzhausen zu seinem neuen Zuhause wurde.

Als sich im Jahr 1998 die Frage nach einem neuen Dirigenten für die Heimatkapelle stellte, kam Chris ins Spiel. Die Stimmung in der Kapelle war sehr gemischt und reichte von gewisser Skepsis aufgrund seiner Militärvergangenheit bis hin zu absoluter Begeisterung ob seiner riesigen Erfahrung. Es waren anstrengende erste Monate. Beide Seiten mussten sich finden, das ging nicht ohne Reibung. Probenabende wurden neu justiert, klare Autoritäten definiert. Anders als seine Vorgänger beschränkte sich Chris mit seiner Arbeit auf die Proben und die Konzerte. Bei den übrigen Auftritten musste die Kapelle lernen, alleine zu laufen. Und mit seiner Hilfe hat sie dies gelernt.

Begeisterung, Engagement, Durchsetzungswille und nicht zuletzt seine hohe musikalische Kompetenz sind die Zutaten für die Erfolgsgeschichte „Chris und Heimatkapelle“. Die Konzertreihe zu Weihnachten, die Jazz-, Blues- und Cocktaillnacht, die Gemeinschaftskonzerte mit anderen Orchestern und vieles mehr gehen auf sein Konto. Highlights waren und sind ohne Zweifel die Konzerte in der Beutlinghalle, die in der Gesamtverantwortung seine Handschrift tragen.

Chris hat in über 20 Jahren Akzente gesetzt und das Orchester neu aufgestellt. Nicht zuletzt ist dies der Garant für den Erfolg der „Heimatkapelle“. All das hat natürlich seinen Preis: Zeit. Diese möchte Chris nun auch in andere Dinge investieren und so hat er die Kapelle bereits frühzeitig informiert, den Verein als Dirigent verlassen zu wollen. Je näher der Termin rückt, desto deutlicher wird auch Wehmut. „Die Kapelle ist mein Baby“, formuliert er immer häufiger.

DANKE, CHRIS! Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen. Vor der Bühne, hinter der Bühne und auf der Bühne.

Heimatkapelle Wellingholzhausen präsentiert

70 JAHRE HEIMATKAPELLE & Thankyou Chris

Unsere Gäste:
The Pipes and Drums of the Royal British Legion Osnabrück e.V.
Gesang: Marlene Seelig

5. & 6. April 2019
20 Uhr Beutlinghalle
Musikal. Leitung: Chris Stieve-Dawe Dipl. Musiker Arcm, Alcm

VORVERKAUFSSTELLEN:
Bürgerbüro (Tel. 05429-312)
Tank Canter Albers
Bäckerei/Post Prinz
Buchhandlung Suttmöller
www.heimatkapelle.de
Vorverkauf 12,- € / Abendkasse 14,- €

Follow us:
Facebook, YouTube, Instagram, and a logo for the Heimatkapelle.

ZUM FINALE DIE PIPES & DRUMS

Sein erstes Konzert dirigierte Chris im Jahr 1999 zum 50. Geburtstag der Heimatkapelle. Nach nunmehr 21 Konzerten heißt es Abschied von ihm als musikalischen Leiter zu nehmen.

Und so stehen die Konzerte zum 70. Gründungsjubiläum auch unter dem Motto: „Thankyou Chris“.

Es sind musikalische Leckerbissen aus den letzten Jahrzehnten, die Chris Stieve-Dawe für seinen Abschied zusammengestellt hat. Die musikalische Bandbreite reicht dabei von der „Ouvertüre 1812“ mit Begleitung durch Glocken und Feuerwerk bis hin zu der Filmmusik von „Das Boot“, wobei Laser, Nebel und das Echolot die emotionalen Themen nachhaltig unterstreichen.

Als besondere Gäste konnten neben der Gesangssolistin Marlene Seelig die „Pipes & Drums of the Royal British Legion“ aus Osnabrück gewonnen werden. Nach vielen gemeinsamen Konzerten zeigte sich die Dudelsackformation begeistert, an diesen besonderen Abenden mitwirken zu können.

Tickets für die Konzerte sind ab dem 8. März 2019 an den bekannten Vorverkaufsstellen und online unter www.heimatkapelle.de erhältlich.

Seit 1958 ist Johannes Birke Mitglied der Heimatkapelle. Nur Hermann Schulte, der seit 1952 dabei ist, toppt diese Zahl. Zeit, einmal nachzufragen. Wir trafen uns ...

...AUF EIN BIER MIT HANS UND HERMANN

Wenn ihr ganz persönlich auf die letzten Jahrzehnte zurückblickt, war die Heimatkapelle ein ständiger Begleiter. Hand aufs Herz: Teilen eure Frauen, die so manche Stunde allein zu Haus‘ verbracht haben, eigentlich nach all den Jahren immer noch Sympathie und Leidenschaft für die Heimatkapelle?

Hans: Aber natürlich. Auch wenn sich die Frauen freuen, wenn wir heute bei 80 Mitgliedern auch mal zu Hause bleiben können. Damals, mit 20 Musikern, war das nicht so einfach, da wurde man zwangsverpflichtet, weil jeder Kapellant gebraucht wurde. Es war selbstverständlich, dass wir zu jedem Auftritt mussten. Aber wir können sagen, dass unsere Frauen früher wie heute Freude daran haben, dass wir in der Kapelle spielen.

Hermann: Damals war die Gemeinschaft auch noch eine ganz andere. Da war es selbstverständlich, dass die Frauen ganz oft einfach mit dabei waren. Kapellenfahrten an Rhein oder Mosel, einmal sogar nach Malente, haben wir immer gemeinsam mit den Familien unternommen. Auch der Gemütliche (*Anm. d. Red.: jährliches internes Fest der Kapelle*) hatte einen ganz anderen Stellenwert und war für alle etwas Besonderes und ein Riesenhit.

Ist der Verein heute überhaupt noch mit damals vergleichbar?

Hans: Nein, gar nicht. Früher waren wir ja ein reiner Männerclub. Da ging der Stammtisch nach den Übungsabenden bei Seidel manchmal bis tief in die Nacht. Das gibt es heute ja so alles nicht mehr. Es wurde manchmal verdammt spät und dabei natürlich richtig diskutiert. Und wenn man nicht wusste, wie viele Löcher das Huhn nun wirklich hat, dann wurde es geholt und eben umgedreht.

Hermann: Wir waren damals alle Laienmusiker und haben uns die Instrumente untereinander beigebracht, Musiklehrer in dem Sinne gab es ja noch nicht. Das ist heute alles wesentlich professioneller. Auch, wenn Lehrer Kurt Rogoll schon damals einiges von uns abverlangt hat, zum Beispiel ein absolutes Alkoholverbot vor Konzerten.

Als ich angefangen habe, war ich Klarinettist und Kurt Bitter mein Lehrer. Der war aber eigentlich gar kein Klarinettist..., hat aber geklappt. (*Heute spielt Hermann Trompete*)

Bekanntlich feiern Kapellanten gerne, am liebsten zusammen. Gibt es eine Anekdote, die euch besonders in Erinnerung bleibt?

Hans: Damals haben wir die Karten für unsere Konzerte noch von Haus zu Haus verkauft. Sigfried Rupprecht und ich mussten hier im Dorf losziehen. Idealer Zeitpunkt war immer sonntags um 8 Uhr



gleich nach der Messe, wenn die Bauern in den Kneipen einkehrten. Wir waren immer mit dem gleichen Spruch unterwegs: „Es ist ja so, wir blasen und das kostet ja alles Geld und die Instrumente sind auch teuer...“. Dabei mussten wir uns viel anhören, aber einen Spruch von einem Bauern hat keiner vergessen:

*„Wenn gie dat Blausen nich betahlen kürnt,
dann mür gir at lauden.“*

Hermann: Jede Zeit hatte seine Besonderheit, aber Spaß hatten Kapellanten immer schon. Anlaufstation für Kapellanten war eigentlich immer Josef (Pepi) Lietmanns Backstube. Auch wenn Pepi selbst mal nicht dabei war. Zum Beispiel nach einem Übungsabend. Es war eine schöne laue

Sommernacht, was konnten wir also ausfressen? Irgendwann gingen wir dann jeder mit ein paar Ziegelsteinen bepackt zur Backstube und haben kurzerhand die Tür zugemauert. (*Hans und Hermann lachten, ...wir guckten uns fragend an*)

Hans: Aber wir haben ja nichts kaputt gemacht.

Hermann: Er musste nur zusehen, dass die Steine wieder weg kamen.

Mit eurer Erfahrung: Wagt mal einen Blick in die Zukunft, quo vadis Heimatkapelle?

Hermann: An Mini- und Jugendkapelle kann man erkennen, dass es an Nachwuchs nicht mangelt: Zusammen musizieren macht Freude. Früher wie heute.

Hans: Und das wird auch in absehbarer Zeit noch so sein. Natürlich hat jede Generation auch ihre Eigenheit und die eigene Musik.

Hermann: Die Heimatkapelle hat sich aber immer der Situation angepasst und deswegen sind wir heute so erfolgreich und bleiben es auch. Da bin ich sicher.

Und ganz persönlich?

Hans: Auch wenn wir nicht mehr immer Höchstleistungen bringen, ich fühle mich als alter Knochen unter den ganzen Jungen wohl und auch anerkannt.

Hermann: Es ist doch wunderbar, wenn verschiedene Generationen zusammen in einem Verein musizieren. Und so lange alle Spaß daran haben, bleiben wir gerne ein Teil der Heimatkapelle.

KEINE ANGST, WIR WOLLEN NUR SPIELEN!

DU hast Lust ein Instrument zu spielen?
DU suchst Freunde, die gemeinsam mit dir musizieren?
DU hast Spaß daran, dein Talent auf der Bühne zu präsentieren?

WIR vermitteln Musiklehrer/innen
WIR stellen bei Bedarf und Verfügbarkeit Instrumente
WIR fördern und fordern Kinder und Jugendliche altersgerecht in Mini- und Jugendkapelle

**DEIN WEG ZU UNS
IN DIE MINI- UND JUGENDKAPELLE:**

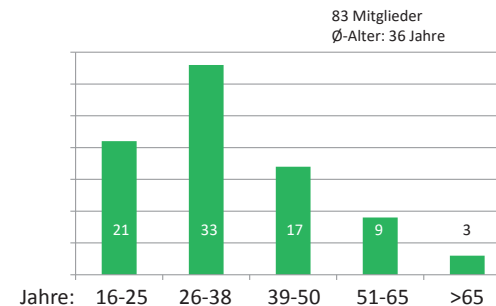
ausbildung@heimatkapelle.de

Die **Minikapelle** ist der ideale Start für Kinder, die gemeinsam mit anderen jungen Leuten musizieren möchten. Jeden Montag wird gemeinsam geprobt, damit große Auftritte wie beim Weihnachtsmarkt, Maibaumaufstellen oder den Konzerten der Jugend- und Heimatkapelle bestens gelingen.



Bereits im Jahr 1979 legte Kurt Bitter den Grundstein für die Nachwuchsarbeit der Heimatkapelle. Die **Jugendkapelle** ist heute mit 40 Mitgliedern eines der größten Jugendblasorchester im Osnabrücker Raum, aber auch der Garant einer erfolgreichen Zukunft der Heimatkapelle. Seit 1999 präsentiert die Jugendkapelle regelmäßig ihr aktuelles Programm im „Haus des Gastes“. Highlights wie „Jugendkapelle in Concert“ zeigen die musikalische Bandbreite der Jugendkapelle.

HK-INSIDER



Dirigenten der Heimatkapelle

1949 - 1950 Kurt Bitter
1950 - 1953 Kurt Rogoll
1953 - 1971 Kurt Bitter
1971 - 1981 Hermann Tiemann
1981 - 1998 Ewald Bitter
1998 - 2003 Chris Stieve-Dawe
2003 Wayne Tucker
2003 - 2019 Chris Stieve-Dawe

Vorsitzende der Heimatkapelle

1949 - 1969 Josef Lietmann
1969 - 1988 Adolf Ahringhoff
1988 - 2009 Klaus Schreer
2009 - 2013 Raphael Stock
seit 2013 Hans-Jörg Haferkamp, Markus Lemme, Dennis Diekmann

SAVE THE DATE





Wohlfühlen
ist einfach.

Wenn man einen Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis Eigentum an alles
denkt.

Viele Angebote zuerst auf
s-immobilien.de

Kreissparkasse
Melle

FÖRDERER DER HEIMATKAPELLE

Die Heimatkapelle Wellingholzhausen e.V. finanziert sich hauptsächlich durch Einnahmen bei ihren Konzerten. Dieser Betrag reicht aber bei weitem nicht aus, um einen Verein mit über 160 aktiven Mitgliedern mit Equipment auszustatten und diesen Bestand zu pflegen. Um trotzdem das Vereinsleben aufrecht zu erhalten, hat die Heimatkapelle Wellingholzhausen e.V. eine Möglichkeit der aktiven Unterstützung geschaffen: **als Förderer.**

Der Beitrag kann von Ihnen je nach Ermessen frei gestaltet werden; der Mindestbeitrag beträgt **24 EURO** im Jahr.

Als Dank und Anerkennung erhalten Sie jährlich einen Geschäftsbericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr sowie zwei kostenlose Eintrittskarten für die Konzerte im Frühling.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Hiermit erkläre ich mich als Förderer der Heimatkapelle Wellingholzhausen e.V.:

Name	Vorname
Adresse	Postleitzahl, Ort
Geburtsdatum	Telefon

☐ Ich willige ein, dass mir die Heimatkapelle postalisch Informationen zum Zwecke der Werbung übersendet. Über die notwendigen Verhaltensweisen zum Datenschutz gemäß der DSGVO wurde ich aufgeklärt. Durch Ihre Unterschrift geht die unter www.heimatkapelle.de/impressum datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung als Bestandteil in den Antrag über.

Datum, Unterschrift

SEPA-Lastschrift-Mandat
Ich ermächtige die Heimatkapelle Wellingholzhausen e.V., meinen Jahresbeitrag in Höhe von _____ EURO jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Heimatkapelle Wellingholzhausen e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich verpflichte mich, alle Änderungen meiner Bankverbindung mitzuteilen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

Kreditinstitut

IBAN SWIFT-BIC

Vor dem ersten Einzug erhalten Sie ein Schreiben mit Ihrer persönlich vergebenen Mandatsreferenz und die Datenschutzbestimmungen der Heimatkapelle Wellingholzhausen e.V.

MIT BESTER EMPFEHLUNG!

Henning Sahnwaldt
VGH Wellingholzhausen

www.Kfz-Meister-Henke.de

- HU / AU Abnahme
- Reparaturen aller Art
- Unfallinstandsetzung
- Anhängerverkauf

Tel. 05429-9295520
Vessendorfer Str. 44
49326 Melle

TIERARZTPRAXIS

INGE BÖHNE

Johann-Uttinger-Straße 20
49324 Melle-Mitte
Telefon: 05422 / 98 13 20

Schloenbachstraße 14
49214 Bad Rothenfelde
Telefon: 05424 / 64 70 70

www.tierarztpraxis-boehne.de

Impressum

V.i.S.d.P.:

Heimatkapelle Wellingholzhausen e.V.

Vessendorfer Straße 2, 49326 Melle

vorstand@heimatkapelle.de | www.heimatkapelle.de

Redaktion und Layout: Dennis Diekmann, Ann-Cathrin Brüggemann

Texte: Hans-Jörg Haferkamp, Dennis Diekmann, Jona Stieve

Bilder: Harald Kirchhoff, Martin Lührmann, Archiv Heimatkapelle

